

Wien 19/1 882

Lieber guter Saar!

Grasberger hat sich höchst anerkennend über Ihr schönes Buch ausgesprochen, Thaler wird, wie mir Heiler gestern sagte, demnächst dasselbe thun, vor Kurzem hörte ich, daß die Gedichte reißenden Absatz finden — sollen wir nicht zufrieden sein?

Jh. lieber Saar, habe mich in Ihr Buch recht eingelesen u. eingesponnen. Die liebsten der Gedichte sind mir die mit socialistischer Färbung, 'Nachtbild' vor allen andern.

Das ist einzig, hat seines
Gleichen nicht.

Herr schrieb ich Ihnen ein
Langes und Breites über jedes
einzelne Gedicht. Bewunderung,
allerinnigste Zustimmung hätte
ich bei den Meisten auszusprechen.

Nur gegen einige protestire ich.
Sie werden unschwer errathen gegen
welche. Dem entschiedensten
Gegensatz zu ihnen bildet eines
das ich bewunderungswürdig
finde in Stimmung, Gedanken und
Ausführung: „Liebesscene“

Sie haben gewiß, lieber Saas
eine große Menge Dankbriefe für
Ihr Buch erhalten in diesen
letzten Tagen, bessere als ich
schreiben könnte, verstimmt,

in Anspruch genommen, und
ruhelos wie ich bin. Diese
Zeilen sollen Ihnen nur sagen
daß eine alte Freundin Ihrer
oft gedenkt, sich viel mit
Ihnen beschäftigt

Ih. erfuhr (gleichfalls
durch Weilen) daß Ihre liebe
Frau leidend ist, und bedauere
es aus voller Seele, und wün-
sche innigst und herzlichst
daß sie sich rasch u. vollständig
erhole. Bittigen Sie mich bei
ihr in freundliche Erinnerung
und sagen Sie ihr, daß es mir
eine große Freude sein wird sie
wiederzusehen, wenn Sie wie
wir alle hoffen, im Frühjahr
nach Wien kommen.

Moriz kommt in einigen
Tagen vom Lande zurück,
ich weiß im vorhinem daß
Sie an ihm einen eifrigen Leser
mehr besitzen werden.

Nochmals Dank & ganz
extra Dank für die heralbe
Widmung. Wir bleiben die
Alten, wir Lweis, nicht wahr?

*** ist merkwürdig!

Wie viele Leute werden
sich darüber den Kopf zer-
brechen! (Ich habe auch ein ^{schon} ~~ein~~ ^{besuchen})

Geben Sie mir ein kleines
Zeichen, daß dieses armselige
Blatt in Ihre Hände gelangt ist.
Ich habe das Schicksal wenn es
vorjährigen Briefs noch nicht
verschmerzt. Gott befohlen,
Lieber Saas. Ich bin Ihre allzeit getreue
alte Freundin ^{offen}
Loni

